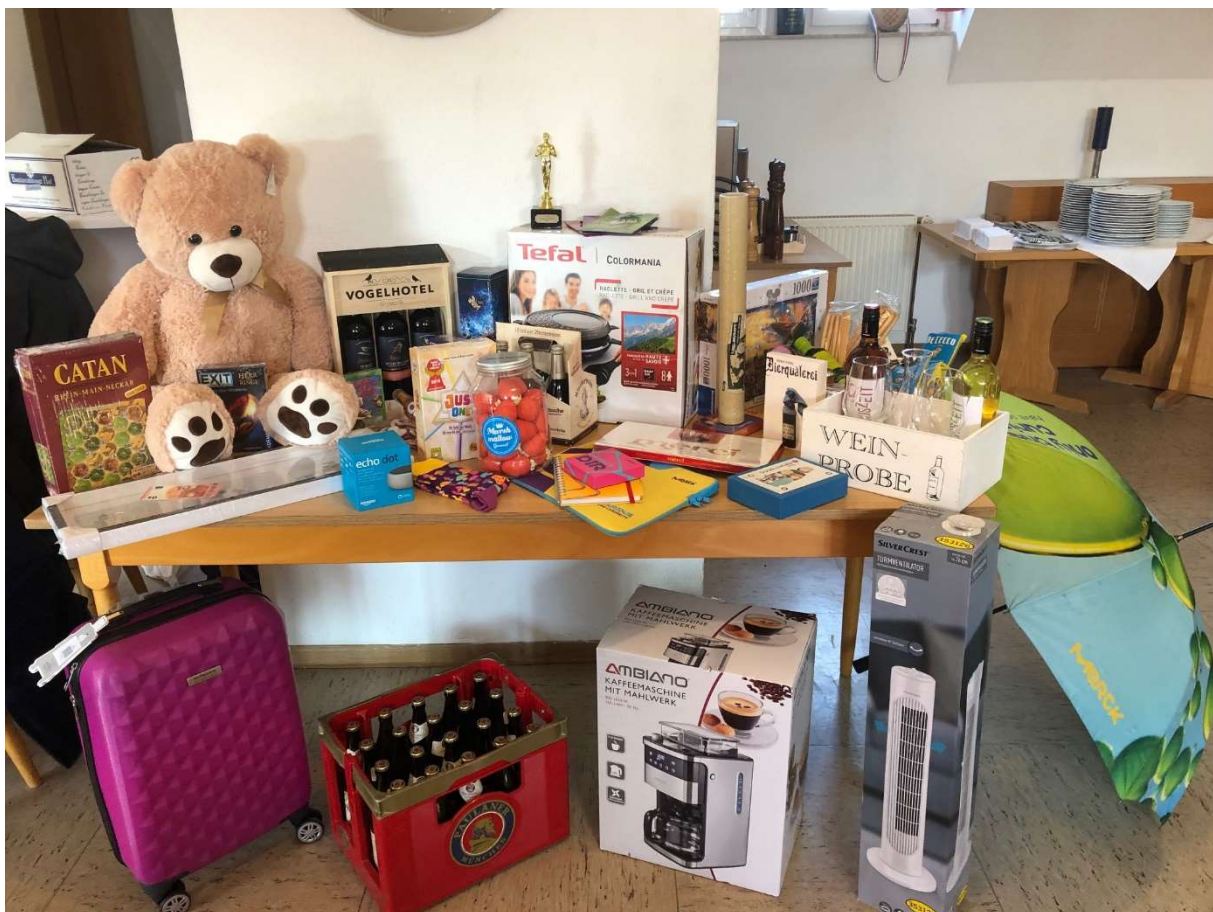


Hallo Ihr Lieben,

so langsam hat man das Gefühl, dass vielleicht doch irgendwann alles wieder so ein bisschen „wie früher“ werden könnte. Die Regios haben stattgefunden, die ersten Turniere wurden gespielt und haben auch alle Ranglisten-Status erreicht 😊, der 5. DDV-Workshop war ausgebucht.... Zeit mal wieder für ein paar Hintergrundinfos für Euch, die Ihr nicht regelmäßig die Homepage nach Neuigkeiten durchforstet...ich starte mal mit dem Turnierbericht der Turniere von MZ DR und DA JA80 im April 2022.

„Wie früher“? ...nicht ganz, aber trotzdem wieder schön!

Seit „ewig“ richten wir das Mainzer Turnier zusammen mit unserem Partnerverein Darmstadt aus. Wir achten das ganze Jahr über auf schöne Angebote und gucken ob sie sich als Preise für den Turniertisch eignen. Unser Keller füllt sich und wenn es dann los geht, haben wir meist schon eine gute Auswahl beisammen und es sind nur noch Kleinigkeiten zu besorgen. ...und jedes Jahr will ich eigentlich alle Preise selber gewinnen 😊 und freu mich, wenn sich bei der Siegerehrung dann andere drüber freuen.



Preistisch Samstag

anschließend auch gleich für den DDV-Workshop an Pfingsten angemeldet haben. Aufgrund des vorbildlichen Anmeldeverhaltens der Teilnehmer haben Hörbi und ich am Samstag die Ersatzspieler gemacht und uns um die Tagesorganisation gekümmert. Das Turnier verlief in netter Atmosphäre und komplett ohne Zwischenfälle. Am Ende benötigte „Mann“ glatte 100 Punkte für den letzten Platz, zum Gewinn des Turniers haben bereits 88 Punkte gereicht. Nachdem die Heidelberger gleich in doppelter Mannschaftstärke erschienen sind, haben Sie auch den Sieg davongetragen. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle an Sibylle Gerbig (HD SK95), die vor Wolfgang Staab (D DRAD) und Thorsten Lamby (F GUDE) den Mainzer Gutenbergpokal 2022 gewonnen hat.



Am Sonntag konnten wir mit 56 Teilnehmern und 14 Tischen starten und durch ein wenig „Entzerren“ der drei Tische weniger auch den Geräuschpegel etwas senken 😊 Die Ersatzspieler machten dieses Mal Wilko, Tim und erneut Hörbi. An dieser Stelle ein großes Danke schön an Euch. Leider hatte Felix gleich in seinem ersten Turnier als Schiedsrichter einen Vorfall, der mit dem Turnierabbruch eines Teilnehmers endete. Tim ist kurzfristig eingesprungen. Ansonsten verlief auch dieser Tag in freundschaftlicher Atmosphäre und ohne weitere Zwischenfälle.

Zu guter Letzt ist an dem Spruch, „die letzten werden die ersten sein“, was Wahres dran. Unser Ulf, der sich am Samstag mit 100 Punkten auf dem letzten Platz wiederfand, hat am Sonntag mit 114 Punkten und Abstand den Darmstädter Starkenburgpokal gewonnen. Zum Mainzer Doppelsieg geselle ich mich dazu auf Platz 2 und Rolf Ferfers (F GUDE) auf Platz 3.



Viele Teilnehmer haben sich bedankt, dass sie an diesem Wochenende endlich wieder mal alle zusammen Doppelkopf spielen konnten. Wir alle haben das vermisst. Sie finden es Mut machend, dass wir unsere Turniere vor Ort durchgeführt haben und hoffen es geht weiter und die Doppelkopfabende in den Vereinen und Turniere werden wieder zu einer gewohnten Realität!

Wir haben auf unseren Turnieren jedenfalls gern noch ein wenig Werbung für die Turniere in zwei Wochen in Kamp-Lintfort gemacht und wünschen den Veranstaltern von Karlchen ebenfalls schöne Turniere.

Schön war's. Bis zum nächsten Jahr...da haben wir übrigens auch die Einzel 😊

Sandy für die Mainzer Doppelkopfrunde

Leider hat mich kein Turnierbericht der Turniere in Kamp-Lintfort erreicht, aber wer die Ergebnislisten verfolgt hat, hat gesehen, dass das Phänomen vorletzter Platz am Samstag auch hier am Sonntag mit dem zweiten Platz belohnt wurde. Mmmhhh, das müssen wir uns vielleicht wirklich mal genauer anschauen 😊

So jetzt aber zum allseits beliebten **DDV-Workshop**.

Nach zwei Jahren Pause konnten wir dieses Jahr Pfingsten endlich den 5. DDV-Workshop an den Start bringen. Viele Teilnehmer standen auch mindestens genauso lang auf der Anmeldeliste. Nach ein paar wenigen kurzfristigen Absagen und ein paar Plan-B Diskussionen in der Woche vor Pfingsten, konnten wir dank einer letzten Anmeldung früh am Veranstaltungsfreitag, nachmittags mit einem ausgebuchten Workshop und 40 Teilnehmern starten. Und was soll ich sagen? Lest selber! Die uns zugesandten Artikel und Feedbacks möchten wir Euch nicht vorenthalten 😊



Hallo zusammen!

Da ich weiß, dass ihre gerne Erfahrungsberichte für die Homepage sammelt, hier meiner:

Der Doko-Workshop 2022 fand dieses Mal erstmalig in Annweiler statt. Die Vorfreude auf das Event war riesig, nach Corona bedingten drei Jahren ohne Workshop. Mit jedem Kilometer, den ich näherte, freute ich mich mehr. Achtung Spoiler: zurecht!

Nach meiner aus beruflichen Gründen verspäteten Anreise war ich endlich in Annweiler angekommen und wurde herzlich begrüßt. Schnell noch den Koffer ins Zimmer stellen bzw. die Fotopflicht erfüllen, schon ging das Doppelkopfwochenende los. Natürlich fand sich sofort eine nette Runde und ich konnte bei ein paar Feierabendbieren gemütlich Karten spielen.

Am nächsten Morgen gab es ein schönes Frühstück und danach die obligatorische Vorstellungsrunde. Die Teilnehmer/innen und Trainer/innen stellten sich vor und vom Neuling bis zum Fortgeschrittenen/n war alles dabei. Natürlich hat jede/r hat so seine Defizite, mit denen sich in den folgenden Tagen beschäftigt werden sollte.

Dann ging es in ersten Vortrag. Entweder Aufspielen mit einem guten Blatt oder das Spiel bei einer Hochzeit. Die ersten Erkenntnisse stellten sich ein, die sich hoffentlich irgendwann in meinem Spiel wiederfinden werden. Nach dem guten Mittagessen ging es in die Module. Nach einem Theorieteil kam dann die Praxis und alle hatten sichtlich ihren Spaß. Wobei bei dem/der ein oder anderen irgendwann auch mal die Aufnahmefähigkeit überschritten wurde.

Eines der Highlights fand dann am Samstagabend nach dem guten Abendessen statt: Das Spiel ohne Grenzen. Die Trainer/innen hatten sich für uns 7 Stationen ausgedacht. Von einem speziellen Vier Gewinnt, Pantomime, ein Puzzle das man zusammensuchen musste, Fotos der Trainer/innen, denen man Kinderfotos zu sortieren sollte, ein Merkspiel, One Word und Musikemoticons waren alle gefordert. Die Gruppendynamik, die dabei entsteht, ist wieder schön zu erleben. Es tat gut nach dem Tag mal etwas Anderes zu machen, als Doppelkopf zu spielen. Im Anschluss fand sich natürlich die ein oder andere Doppelkopfrunde zusammen.

Der Sonntag war dann natürlich Informationsüberfluss. Zwei Moduleinheiten und ein Gedächtnistraining forderten und förderten uns Teilnehmer/innen. Nach dem Abendessen wurde noch ein „Mini-Turnier“ gespielt, wo alle direkt versuchte die gelernten Spielzüge und -strategien umzusetzen. Die Trainer/innen überzeugten durch Treppchen Positionen, aber der Sieg gehörte dann doch einem Teilnehmer. Auch im Anschluss fanden sich wieder nette Spielrunden zusammen.

Am Montagmorgen kamen wir noch einmal zu einem Dodge-Turnier zusammen. Auch hier wurde versucht das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Nach dem Mittagessen gab es noch eine Feedbackrunde, deren einhellige Meinung war: intensives, sehr schönes Wochenende mit viel Input. Jetzt müssen wir spielen, spielen, spielen, um das Gelernte in unser Spiel einfließen lassen zu können. Auch die Organisation wurde zurecht gelobt. Wobei ich allgemein einmal festhalten möchte, dass das alles im Doppelkopf vom RLT über die Regios bis hin zu deutschen Meisterschaften eigentlich immer gut organisiert sind, so dass ich es mittlerweile als normal empfinde. Aber das ist es definitiv nicht. Ein dickes Dankeschön hierfür an die komplette Doppelkopffamilie und im speziellen natürlich an die Organisatoren/innen des Wochenendes. Jede/r Teilnehmer/in und Teamer/in bekam zum Abschluss eine persönliche Box mit einem individuellen Spruch für sein weiteres Doppelkopfleben.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal ausdrücklich bei allem Teilnehmer/innen für die vielen netten Runden bedanken. Ich freue mich schon euch wiederzusehen und Erinnerungen aufleben zu lassen. „Weißt du noch, als du vergessen hast das Kreuz Ass zu ziehen und so die 60-Absage versaut hast!“, um mal meinen Bock des Wochenendes zu dokumentieren. „Weißt du noch, wo wir um halb zwei den zweiten Stich sezirt haben, bis auch jeder wusste, wer jetzt was in dem Stich gesehen hat“.

Zum Abschluss möchte ich mich an die Trainer/innen wenden: VIELEN DANK für alles!! Ihr habe in der Feedbackrunde zurecht viel Lob erhalten. Ich weiß noch nicht, wann ich wiederkomme, aber das Vertiefungsmodul möchte ich dann noch irgendwann besuchen. Und wenn ich ganz viel übe und von Euch noch ganz viel lerne, darf ich vielleicht auch irgendwann ein Schildchen mit „roter“ Schrift tragen. ;-)

Liebe Grüße,

Thorsten Engelhart

5. Doko-Workshop 2022

Doko-Enthusiasten hatten vor Jahren die Idee, Lernhungrigen unser liebstes Hobby näherzubringen. Corona-bedingt dauerte es jetzt allerdings drei Jahre, bis endlich der fünfte Workshop stattfinden konnte, an Pfingsten Anfang Juni 2022. Erstmals war das Turnerjugendheim in Annweiler am Trifels in der schönen Pfalz der Veranstaltungsort. Auf 98 Betten konnten die 40 Teilnehmer und 11 Trainer in zahlreichen Zimmern verteilt werden. Vom Einzel- bis Mehrbettzimmer war alles vorhanden. Eine wirklich tolle Anlage – wir haben sie für die nächsten Jahre reserviert. Leider war das an Pfingsten im nächsten Jahr nicht mehr möglich, deshalb haben wir den Workshop 2023 auf Mitte Februar vorverlegt.

Die Idee hinter diesem Seminar ist, in drei parallelen Modulen den Interessierten tiefere Einblicke in das Doppelkopfspiel zu vermitteln. Das geschieht im Einsteigermodul „Technik, im Spezialmodul „Solo“ und im Vertiefungsmodul „Betreutes Spielen“.

Die Technik wurde erstmals von Verena Vonrüden moderiert, da Terry Angermann kurzfristig ausfiel. Im zweiten Modul, stets vorgetragen von Katja von der Warth, geht es ausschließlich um Solos. Ergänzt werden die beiden Bausteine durch zwei Vorträge: eine Anleitung zum richtigen Heiraten („Hochzeit“ - von mir moderiert) sowie „starke Hände beim Aufspiel“ (durch Stefan Lechner). Unterstützung erhalten die Referenten dabei von erfahrenen Spielern, genannt Trainer. Im dritten Modul, dem betreuten Spielen, bezeichnet man die Trainer als Pfleger. Dieses Modul wurde von Wilko L'hoest und Albert Helmchen geleitet.

Nach dem Einchecken und Abendessen am Freitag ging's los mit einer lockeren Spielrunde der Teilnehmer. Das Trainerteam umkreiste die Beute und gewann erste Eindrücke der Stärken und Schwächen. In der darauffolgenden nächtlichen Trainersitzung wurden im Anschluss die Erkenntnisse ausgetauscht. Sitzungsende war Mitternacht – noch eine Runde spielen oder ins Bett?

Der Samstag startete nach dem Frühstück mit einer Vorstellungsrunde: wer bist Du, warum kommst Du, was erwartest Du? Anschließend folgten parallel die beiden Vorträge Hochzeit/Starke Hände nebst sofortiger Umsetzung mit praktischen Übungen. Nach dem Mittagessen ging's in die Module. Diese werden i.d.R. von einem Theorieteil angeführt und mit Übungen vertieft. Beim betreuten Spielen fiel die Theorie sehr klein aus, dafür wurde deutlich mehr gespielt, unter Anleitung eines Pflegers je Tisch! Dieser beantwortet alle Fragen und gab – gefragt oder ungefragt – Tipps zur Verbesserung.

Nach so einem Tag qualmt es ganz schön im Kopf. Um in diesem wieder Platz zu schaffen, fand am Samstagabend das Spiel ohne Grenzen statt. Das hat ausnahmsweise nichts mit Doppelkopf zu tun, ist sehr lustig und so manche(r) brüllte dabei wie ein Löwe, oder machte Geräusche, was er/sie für Löwengebrüll hielt. Die Organisatorinnen, Katja und Verena, hatten sich sieben Stationen ausgedacht. Von einem speziellen Wurf-Vier-Gewinn über Pantomime, ein Puzzle, das man zusammensuchen musste, ein Bildermemory, bei dem den aktuellen Fotos der Trainer/innen, das entsprechende Kinderfoto zugeordnet werden durfte, ein Merkspiel, sowie Just One und Emoticons zum Musikstücke erraten, war alles geboten und die Teilnehmer gefordert. Wer dann immer noch nicht genug hatte, spielte noch eine Runde Doko, oder labte sich an Getränken ...

In der obligatorischen, abendlichen Trainersitzung wurden bis Mitternacht Kartons gefaltet, sowie die ersten individuellen Sprüche kreiert. So konnte manch Trainer erst knapp vor der Geisterstunde wenigstens noch eine Dokorunde starten.

Am Sonntag ging die Wissensvermittlung weiter, immer mit anschließender Übung. Im Pflegermodul wurde am Nachmittag die Hölle des Doppelkopfes präsentiert. Jeder Fehler wird dabei bestraft! Dazu zählen auch ausgelassene An- oder Absagen. Da wurde mancher zum Helden oder verließ aus Scham den Tisch, weil das Spiel überreizt war. Es ging recht laut her und lustig war's definitiv, sozusagen ein Höllenspaß. Am Abend spielten die ausgelagerten Teilnehmer und Trainer noch ein verkürztes Dokoturnier. Die übliche Trainersitzung fand natürlich auch wieder statt. Erneut, deutlich nach 24 Uhr, ging's ans Packen und anschließend in die Heia.

Am Montag wurde zur Krönung noch ein Dodge-Turnier veranstaltet – je 15 Spiele unterteilt für Technik und Solo/Vertiefung. Erst spielten die Teilnehmer, dann die Trainer unter Beobachtung der vorher Agierenden. Was spielten die Trainer anders? Machten Sie auch Fehler? Waren sie mutiger? Dabei traf dann im Trainer-Dodge die 10-Trümpfer-Hochzeit mit zwei Dullen und zwei Assen in der Partei auf den 9-Trümpfer und verlor die keine 60-Ansage. Trainerübermut oder Verteilungspech? Ganz klar letzteres!

Nach dem Mittagessen kam noch eine Feedbackrunde, deren einhellige Meinung war: intensives, sehr schönes Wochenende mit viel Input. Jetzt heißt es spielen, spielen, spielen, um das Gelernte in die Praxis einfließen zu lassen.

Das Trainerteam (einschließlich Pflegern) bedankt sich für die unzähligen positiven Feedbacks über Inhalt und Organisation sowie das Lob für die Lokation. Eure leuchtenden Augen, pure Freude, die wir wahrnahmen und die Worte des Dankes, das war und ist unser Lohn. Wir freuen uns sehr darüber!

Wir, das sind (in alphabetischer Reihenfolge) die Trainer/innen: Dirk van der Wehr, Eva Kenntner, Felix Fritsch, Guido Frieters, Katja von der Warth, Sandy L'hoest, Tim Marx und Verena Vonrüden, sowie die Pfleger Albert Helmchen, Stefan Lechner und Wilko L'hoest.

Albert Helmchen

P.S.

Mein persönliches Dankeschön gilt Thorsten Engelhardt, der seinen Bericht superschnell verfasst hatte, ich habe ein bisschen bei ihm abgekupfert.



Workshop in Annweiler am Trifels – eine Halberstädter Sicht

Über 1.000 km An- und Abreise nahmen fünf Halberstädter Doko-Süchtige (wie Waldi es ausdrücken würde) liebend gern in Kauf, um sich nach 1.089 Tagen Workshoppause wieder bzw. zum ersten Mal unter die Fittische erfahrener Doppelkopfspezialisten zu begeben. Neben den bereits eingefuchsten Erik und Ali (Alexandra) waren Waldi (Marco), Thorsten und Britta zum ersten Mal dabei. Alle fünf einte ein Ziel: Lernen, Spaß haben, Spielen!

Die Anfahrt

Hier gab es zwei Anreisemodelle: Während Ali und Thorsten sich arbeitsbedingt mit dem Auto in den Pfingstverkehr stürzten, reiste der Rest, relativ pünktlich mit der Bahn an. Danke an Harry, der uns vom Bahnhof in Annweiler abholte und uns einen barbarischen Aufstieg ersparte.



Die Ankunft



Wir wurden herzlich, von Katja, Sandy und Verena empfangen. Nachdem wir unsere Namensschilder und Zimmerschlüssel empfangen hatten, schoss Verena noch schnell ein Bild von jedem. Schließlich sollten die Trainer ja jeden ihrer Zöglinge sofort erkennen. Anschließend wurden die Zimmer bezogen und kurze Zeit später hielten wir die ersten Doppelkopfkarten in der Hand.

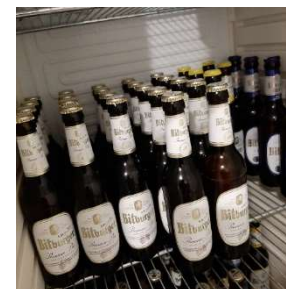


Der erste Abend

Nach dem Abendessen haben wir zunächst zwei bis an den Rand gefüllte Kühlschränke entdeckt ...



... und uns dann zum freien Spiel in den großen Seminarraum eingefunden. Hier mischten wir uns unter die anderen Teilnehmer und spielten unter den wachsamen Augen der Trainer unser Lieblingsspiel. Gegen 20.30 Uhr



*Ups, nur
kleine Flaschen....*



trafen dann die restlichen 2/5 - von Pfingstautobahnen und Umleitungen gezeichneten Halberstädter - ein.

Nicht nur am Spieltisch, sondern auch in den Pausen konnten wir alte Bekanntschaften auffrischen, Neue machen und uns über Gott und die Welt – aber vor allem über ein bestimmtes Kartenspiel - unterhalten. Schöne Plätze gab es genügend!

Während jedoch die einen spielten und schwatzen, waren andere am Arbeiten. Bis in den späten Abend diskutierten die Trainer u. a. die beobachteten Spielweisen der Einzelnen und entschieden, wer in welches Modul gehen würde und wie die anstehenden Aufgaben des kommenden Tages angegangen werden.

Verena, Katja und Tim gönnen sich eine kleine Pause.



Der Samstag



Nach dem Open End am Vortag fiel es schon etwas schwer, pünktlich am Frühstückstisch zu sitzen! Um 9.15 Uhr erfolgte dann die Vorstellungsrunde und wir 40 Teilnehmer und 11 Trainer lernten uns kennen und sprachen über unsere Erwartungen, die natürlich alle ähnlich lauteten: Karten spielen, besser werden, Spaß haben...

Reise nach Jerusalem?

Im Anschluss wurde die große Runde in zwei Gruppen geteilt. Während die eine Gruppe sich intensiv dem Thema „Heiraten“ widmete, setzte sich die andere mit dem Thema: "Wie gehe ich mit starken Blättern beim Aufspiel um" auseinander. In bewährter Weise folgte nach den jeweiligen theoretischen Abschnitten ein langer praktischer Teil. Hier spielten wir mit vorsortierten Karten verschiedene – kurz zuvor besprochene - Spielsituationen durch. Dabei wurden wir jeweils von einem Trainer spielanalysierend begleitet. Mit Fachwissen, Humor und Geduld wurden alle aufkommenden Fragen beantwortet.



Guido mit Waldi und Thorsten.



Dirk und Albert bei der Hochzeitsvorbereitung

Nach dem Mittagessen begannen wir, inzwischen in drei Gruppen (Technik, Solo und Vertiefung) aufgeteilt, mit den ersten "Unterrichts"einheiten. Wie schon am Vormittag folgte dem jeweiligen theoretischen Schwerpunkt stets ein langer praktischer Teil mit Spielen der vorsortierten Karten unter den strengen ;-) Augen der Trainer.

Die W-Fragen

- **WARUM** spielt man ...?
- **WARUM** macht man ...?
 - eine Abfrage / eine Ansage / eine Absage ?
- **WAS** braucht man ...?
 - Fehlkontrolle
 - Trumpfkontrolle
- **WIE** sieht die Blattstruktur aus?

*Aus dem
Modul:
Vertiefung*



*Analyse
mit Sandy*

Agenda

- Einführung
- Ass-Solo
- Damen- / Bubensolo (Bildersolo)
- Farbsolo / Stille Hochzeit
- Vorgeführter / Nachbereitung / Fragen

Die Arbeitsschritte

im Solo-Modul.

Die Zeit verflog und schon gab es Abendessen.

Nach dem Essen das Spiel ohne Grenzen! Ein absoluter Höhepunkt des Workshops! In den Disziplinen Memory, Puzzle, Vier gewinnt, Fotos zuordnen, Wörter aus Pantomimen raten oder Songs anhand von

Emojis zu erkennen.... mit viel Spaß und Freude absolvierten wir diese tollen Spiele. Danke an die Trainer dafür!!!



*Brittas Team – Die Charlietöter – beim Kartenmemory
(Einprägen – Abdecken - anschließende Erfolgskontrolle)*



*Wilko und Felix zeigten, dass sie nicht nur beim
Doko schwer zu schlagen sind.*



*Unter den strengen Augen von Dirk waren
Doppelnennungen unmöglich.*

Der Sonntag

Der Tag begann wieder in der allzeit beliebten, müden, aber trotzdem sehr lustigen Frühstücksrunde. Nach erfolgter Stärkung folgten weitere "Unterrichts"einheiten in unseren drei Gruppen. Zum Abendessen dann wurde gegrillt. Auch hier zeigten unsere Trainer, dass sie nicht nur Doko beherrschen,



sondern sich auch weit darüber hinaus um ihre Schützlinge kümmern können. Ja beim DDV wird EINSATZ wirklich GROSS geschrieben!



Trotz einer gewissen sich breitmachenden Erschöpfung, wurde im Nachgang noch das erste Turnier mit zwei verkürzten Runden gespielt.

Der Montag

Am Montag fand am Vormittag das Dodge-Turnier statt. Zunächst spielten wir Teilnehmer die vorsortierten Blätter durch und konnten danach den Trainern über die Schultern schauen, wie sie unsere Blätter behandelten. Sehr interessant für jene, die zum ersten Mal an solchem Turnier teilgenommen haben!



Nach dem Mittagessen hieß es dann langsam Abschied nehmen. Wie schon in der Vorstellungsrunde setzten wir uns in den Stuhlkreis und erzählten von unseren Eindrücken! Der Tenor: Es war toll – Macht weiter so – Gerne wieder – Hat Spaß gemacht ...

Wilko spielte mit Albert, Tim und Stefan (beide nicht auf dem Bild) die Decks der Solo- und Vertiefungsgruppe.

Die Trainer hatten für alle Teilnehmer eine tolle Geschenkbox vorbereitet und jeder von uns bekam sein ganz persönliches Kärtchen mit einem individuellen Spruch. Herzlichen Dank für die dortigen Einschätzungen und wertschätzenden Worte!

Bis spät in die Nacht wurde alles gegeben!



Die Rückfahrt

Waldi – irgendwo ist auch Britta ☺



Die Rückfahrt begann in einem Mini, zu fünft mit Koffern und Taschen.

Zum Glück ging diese Fahrt nur bis Landau, wo wir uns trennen mussten. Drei stiegen in den komfortablen Zug und zwei fuhren gemütlich der Straße entlang gen Heimat.

Dienstagfrüh 0.30 Uhr war der letzte Halberstädter zu hause. Er war nicht der Einzige, der sich, nach einem wunderschönen und anstrengenden verlängerten Wochenende noch einen freien Pfingstdienstag gönnte.

2 der 5 sind hinter den Koffern eingequetscht.

Die anderen haben gut lachen!

Dank und Ausblick

Wir Halberstädter – Ali, Britta, Erik, Thorsten und Waldi sagen **HERZLICHEN DANK** dem Team vom Deutschen Doppelkopfverband für die Organisation und die ehrenamtliche Arbeit! **Ihr seid die Besten!**

Angetreten mit dem Ziel: >>Lernen, Spaß haben, Spielen!<<, sagen wir rückblickend: „Ziel mit überragender Stimmung erreicht!“ Im Osten spricht man schon von einer 148,6%igen Planübererfüllung (kleiner Insider ☺)!!!



*Wir HBSer
mit Guido,
Wilko, Felix,
Eva, Tim,
Albert, Dirk.*

Wir sehen uns im Februar 2023 in Annweiler!!!



Alle guten Dinge sind
(mindestens) 3 (Module)



Ja, richtig gehört!

Anbei noch ein wenig Feedback der Teilnehmer. Ihr „saugt“ uns zwar über das Wochenende aus, wie Vampire, aber Euer tolles Feedback „füllt“ uns auch immer wieder auf und ist der ausschließliche Grund weswegen wir den Workshop immer weiterentwickeln, immer wieder „gern“ an den Start bringen und uns + 15 Stunden Tage in unserer Freizeit für Euch um die Ohren schlagen:

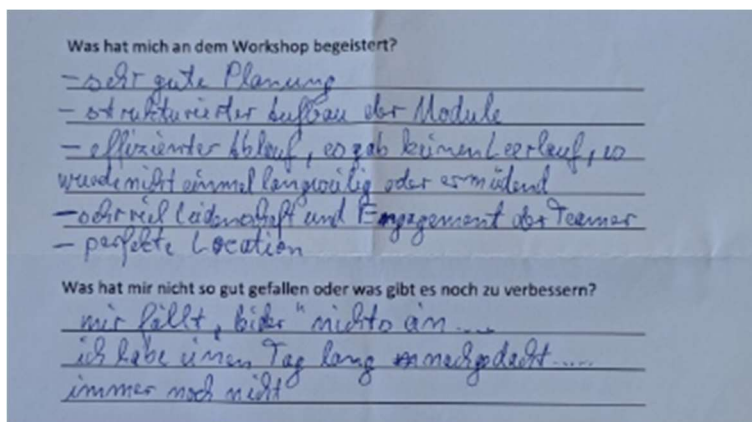
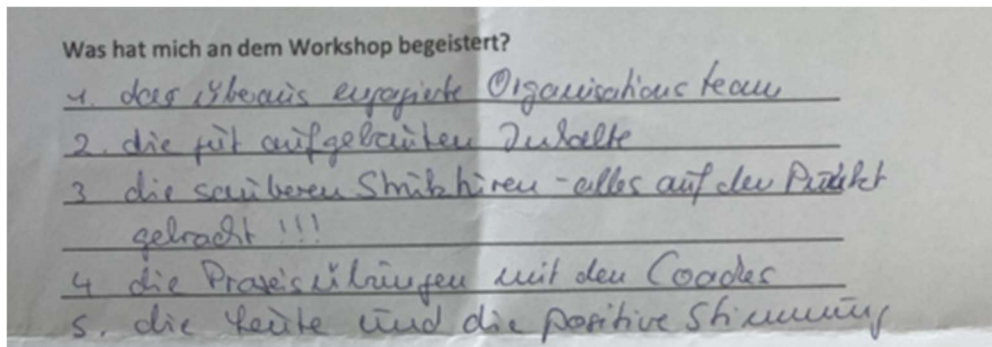
Liebe Sandy,

Es war wirklich ein toller und überaus hilfreicher Workshop, den Ihr veranstaltet habt!

Ich hätte doch schon Jahre früher kommen sollen.....hätte mir bestimmt geholfen und bei meinen Spiel Partnern oft für bessere Punkte und Stimmung gesorgt

😊😊!

Ich hab unglaublich viel mitgenommen und außerdem viel Spaß gehabt - ein großes Dankeschön dafür an Dich und das gesamte Team!



Liebe Sandy, liebe Katja, liebe Verena, lieber Tim,

nochmals herzlichen Dank für das tolle Wochenende und gute zeitliche und inhaltliche

Abstimmung. Ihr werdet immer besser. Auch hat man gespürt, dass Ihr als Team gearbeitet

habt. Ich bin von Eurem Konzept überzeugt und wünsche Euch weiter viel Erfolg und Freude

beim Weitergeben von Wissen.

Was hat mich an dem Workshop begeistert?

Die Atmosphäre in den vier Tagen. Es waren sowohl auf Seiten der Verantwortlichen
als auch der Teilnehmer alle mit dem Willen dabei, das Beste aus dieser Veranstaltung
herauszuholen.

Was mich immer wieder begeistert, ist dass Spiele auf Augenhöhe und ruhig analysiert
werden. Das gelingt im Verein aus Desinteresse, der Meinung, dass man sowieso alles
richtig macht oder aus Zeitmangel leider selten.

Die fachliche Kompetenz der Vortragenden!

Was hat mir nicht so gut gefallen oder was gibt es noch zu verbessern?

Jetzt kommt Jammern auf ganz hohem Niveau (m. E. nur für den Bereich Vertiefung):

- vielleicht gibt es die Möglichkeit dem Memoteil noch weiter auszubauen bzw.
zu verstärken.

zu den Anekdoten:

Sonntagmorgen, erster Vorlesungsblock:

"... Seid Ihr alle noch nicht wach oder ist das alles so klar, dass keiner irgendwie ...? ..."

Gebrabbel aus dem Hintergrund im Plenum: " Ja, das ist richtig" ...

Was hat mich an dem Workshop begeistert?

Alles, Ihr, die Unterkunft, das Essen,
die Mitspieler → es war ein großartiges
Wochenende für das ich Euch sehr
danke

Was hat mir nicht so gut gefallen oder was gibt es noch zu verbessern?

Aud bei langem Überlegen fällt
mir nichts ein

Hallo Katja,

Es war ein toller Workshop - perfekt organisiert von Dir und dem gesamten Team! Dafür erstmal ein ganz großes Dankeschön 🙌 🙌 🙌 🙌 !

Ich hab unheimlich viel mitgenommen - manche Dinge, die ich aus dem Bauch heraus richtig gemacht habe, die aber nun in eine Struktur eingebaut und manifestiert sind und dann wieder ganz viele Techniken oder Regeln, die mir neu waren und die ich hoffentlich auch beim Spiel beherzigen werde.

Und all das hat auch noch viel Spaß gemacht und ich bin im nächsten Jahr sicher wieder dabei.

Würdest Du mir bitte die Technik Folien senden, damit ich sie mir unter das Kopfkissen legen kann 😊😊😊?

Was hat mich an dem Workshop begeistert?

Die Organisation des Ganzen, die
Freundlichkeit der Lehrenden sowie die
ganze Stimmung an dem Wochenende!

Kann besser zu machen!

Was hat mir nicht so gut gefallen oder was gibt es noch zu verbessern?

Nur die Betten - aber das ist an solch
Wochenende das kleinste Übel 😊

Begeistert hat mich:

- wie ihr als Team den Workshop gestaltet und uns dabei begleitet habt.

Die Vermittlung von Theorie in Kombination mit vielen Übungen war für mich sehr gut. Ihr habt euch einfach Zeit genommen und nie die Geduld mit uns verloren! Es ist schön zu erleben, dass sehr gute Doppelkopfspieler*innen ihr Wissen teilen und sich damit der Gefahr aussetzen, eines Tages von dem einen oder anderen Schüler im Turnier besiegt zu werden. Aber ihr braucht ja auch qualifizierten Nachwuchs im DDV und es kommt mehr Spielfreude auf, wenn das Spiel auf einem höheren Level stattfinden kann.

Sehr angetan war ich von euren Zwischendurch-Aktionen, wie z. B. das Spiel ohne Grenzen. Dass ihr am Schluss jeden von uns ganz persönlich mit passenden liebevollen Zeilen bedacht habt, finde ich großartig. Ihr habt da wirklich wahnsinnig viel Herzlichkeit und Menschenkenntnis gezeigt!

Vielen Dank auch für die Nervennahrung "Schokoladentaler", die viel zu schade zum Essen ist! Das Doko-Spiel werde ich ab sofort immer dabei haben. Es könnte ja sein, dass sich die Gelegenheit für eine Runde ergibt...gut, wenn ich darauf vorbereitet bin!

Ich weiß das ist jetzt fast ne „Sonderausgabe“ zum DDV-Workshop geworden, aber bessere Werbung als von den Teilnehmern selbst, können wir nicht machen. Von den 40 Plätzen für Februar 2023 sind bereits 26 vorreserviert. Wer also Interesse hat, überlegt nicht zu lange

Wir halten Euch an gleicher Stelle informiert und freuen uns über jeden, den wir auch mal wieder persönlich am Spieltisch wiedersehen.

Bleibt weiterhin gesund, Sandy



Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Deutscher Doppelkopfverband e. V.

